



Goldblond zum Silbernen

Furch GA 25th Anniversary
Limited Edition

Was macht ein talentierter, nicht eben mit Geld gesegneter Musiker um 1980, dem es unter der rigorosen kommunistischen Staatsführung der einstigen Tschechoslowakei an vernünftigem Gitarrenmaterial mangelt? Klarer Fall: Er krempelt die Ärmel hoch und wird sein eigener Instrumentenbauer! Der Beginn einer nicht alltäglichen Erfolgsgeschichte.

Von Christoph Arndt

Aus der Not heraus zimmert sich also besagter Musiker als Erstlingswerk zunächst ein Banjo, worauf diverse Gitarren folgen. Mit der Nachfrage wie auch seinem handwerklichen Geschick geht es rasch bergauf, und sehr bald erkennt er: Hier liegt für ihn die Zukunft! Der Erfolg bestätigt ihn, und weil er den Job des Zupfinstrumentenbauers inzwischen exzellent beherrscht, durfte sich Firmengründer František Furch schon 2006 über sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum freuen.

Heute werden bei Furch in Velké Nemčice auf sehr hohem Niveau und zu äußerst attraktiven Preisen hauptsächlich Western- und Bluegrass-Gitarren sowie Mandolinen, aber auch andere Saiteninstrumente wie Jazzgitarren oder Akustikbässe und gelegentlich sogar Exoten wie elektrifizierte Roundbacks gefertigt. Besonderen Wert legt man auf umweltfreundliche Herstellungsverfahren, was sowohl die eigene Produktion als auch die Auswahl der verwendeten Rohmaterialien betrifft: So gelangen nur solche Hölzer in die Fabrikation, deren Erzeuger eine nachhaltige Umweltpolitik dokumentieren, sprich eine kontrollierte, möglichst naturschonende Abholzung garantieren können.



DETAILS

Hersteller: Furch, Velké Nemicce

Modell: GA 25th Anniversary
Limited Edition

Herkunftsland: Tschechische Republik

Gitarrentyp: Stahlsaiten-Akustikgitarre

Korpusformat: Grand Auditorium 20 Zoll

Decke: Sitkafichte AAA, handselektiert

Boden: Muschelhorn, massiv, zweiteilig

Zargen: Muschelhorn, massiv

Hals: Mahagoni

Halsprofil: flaches D

Griffbrett: Jacaranda

Bünde: 20

Mensur: 65 cm (25 3/4 Zoll)

Halsbreite (1./12. Bund): 47/56 mm

Hals-/Korpus-Übergang: 14. Bund

Steg: Jacaranda

Sattel: Knochen

Stegeinlage: Knochen, kompensiert

Mechaniken: Gotoh, gekapselt 1:21

Gewicht: 2,0 kg

Preis: 2.400 Euro inkl. luxuriösem

FX-Softcase

www.i-musicnetwork.com

www.furch.cz

Rassiges Model

Nun, ob in der Manufaktur Furch auch mit der Belegschaft gefeiert wurde, wissen wir nicht. Für Fans und Sammler gibt es jedenfalls aus diesem Anlass ein exklusives Sondermodell namens GA25th Anniversary Limited Edition. Dieses hat man in einer limitierten Kleinserie von weltweit lediglich 25 Exemplaren aufgelegt, die inzwischen alle ausgeliefert wurden, vier davon auch nach Deutschland. Interessenten können die Gitarre exklusiv bei Beyer's Music in Bochum und bei Musik Schmidt in Frankfurt/Main antesten. Zu einem Tête-à-tête traf ich mich mit der Nummer 10/25.

Für dieses Instrument entwickelte der Meister aus Mähren eine wirklich zauberhaft anzuschauende Fichte-Ahorn-Mahagoni-Komposition, um einen Korpus im GA-Format (Grand Auditorium) mit einem breiten, höchst angenehm profilierten und locker bespielbaren Hals zu vereinen. Und wie gut das gelungen ist! Schon vor dem ersten Spielkontakt punktet die Furch mit ihrer umwerfenden Optik – nicht nur mit den erlesenen Hölzern und perfekt gearbeiteten Intarsien, sondern auch mit einer aufregenden Figur, bei deren Beschreibung es den Herren der Schöpfung, wie Uschi Glas einst so trefflich konstatierte, schwerfallen dürfte, nicht die Hände zu benutzen. Wobei sie sich natürlich auf Frauenkörper bezog, doch wie man

sieht, sind solche Vergleiche keineswegs aus der Luft gegriffen. Nennen nicht etliche gereifte Stargitaristen ihr Arbeitsgerät liebevoll Lady, Girl oder Baby?

Schmale Taille

Die technischen Details sind im Prinzip rasch abgehandelt, aber damit wird man einem solchen Instrument keinesfalls gerecht: So eine Schönheit muss man in natura sehen, fühlen, ja riechen und liebevoll streicheln, um sie richtig würdigen zu können. Als Deckenholz kommt feinste Sitkafichte in handverlesener AAA-Güteklasse zum Einsatz, der zweiteilige Boden und die Zargen bestehen komplett aus massivem Muschelhorn. Hier sieht man ganz deutlich, was eine vorzügliche Hochglanzlackierung aus einem solchen Holz herauszuholen vermag: Der Blick ins Innere zeigt lediglich ein paar zarte, dunklere Linien auf dem blassen Holzgrund. Die dreidimensional wirkende Tiefe, dieser Effekt von täuschend greifbar wirkenden Perlmutterchuppen oder Wölkchen, kommt erst durch die richtige Oberflächenbehandlung zustande.

Der seidenmatt lackierte Hals besteht aus Mahagoni mit einem durch einen schmalen Ahornstreifen abgesetzten Griffbrett aus Jacaranda, einem schwach ins Rötliche tendierenden, mahagoni-ähnlichen Holz brasilianischer Herkunft, das sich auch beim Steg wiederfindet. Der akkurat gekerbte Sattel und die aufwändig längenkompensierte Stegeinlage bestehen beide aus Knochen. Ein besonderes Lob gilt den gekapselten Mechaniken. Diese stammen vom bekannten Zulieferer Gotoh, jedoch handelt es sich um ein neues Modell mit der Bezeichnung Super Machine Head 510. Dank ihres Übersetzungsverhältnisses von 1:21 lässt sich das Instrument butterweich und außergewöhnlich präzise stimmen – fast so wie eine E-Gitarre mit Feinstimmern. Dass sie mit ihren Echtholzwirbeln auch zum gediegenen Natur-Look beitragen wollen, versteht sich fast von selbst.

Bei einem solchen Jubiläumsmodell, mit dem der Hersteller sein ganzes Können showstarhaft präsentieren möchte wie ein Couturier seine Models auf dem Laufsteg, ist neben dem Einsatz erlesener Tonhölzer auch ein tiefer Griff in die Zierratkiste üblich. Auffällig vor allem die schwarz lackierte Kopfplatte mit ihrem wunderhübschen Perlmutter-Overlay, einem Weintrauben-Motiv mit 25-Years-Schleife. Ob das eine Allegorie auf Furchs Geschäftserfolg, eine gehaltvolle Gitarren-Spätlese oder den zu erwartenden Spielgenuss ist? Schallloch und Korpusränder sind darüber hinaus aufwändig mit mehrlagigen Bändern bzw. konzentrischen Ringen aus Abalone, Ebenholz und Ahorn eingefasst, was bei der Nahtstelle der beiden Bodenhälften seine stilgetreue Fortsetzung findet.



Auf dem Laufsteg

Das Geheimnis exquisiter Tonkultur beruht nicht zuletzt auf dem Können des Gitarrenbauers, der Decke eine optimale Beleistung auf den flachen Leib zu schneiden. Frantisek Furch entschied sich für eine Variante des Advanced X-Bracings, die er vor einigen Jahren entwickelt hat. Bedingt durch den im Vergleich zu einer Dreadnought geradezu zierlichen Korpus entfaltet die Furch 25th Anniversary Ltd. Edition eine drahtig-präzise Klangstruktur mit naturgemäß etwas leisen, aber tonal recht stimmigen Bässen. Die luftigen, bisweilen sogar etwas vorlauten Mitten runden feine, glockenklare Höhen ab. Langt man etwas herzhafter hin, bemerkt man verblüfft eine für diese Größe beachtliche Dynamik und Spritzigkeit, allerdings weniger bei Fingerstyle als mit verschiedenen Picks. Während ich mir bei gezupften Patterns noch einen Tick mehr Ausgewogenheit gewünscht hätte (die G-Saite lugt immer etwas vorwitzig aus dem harmonischen Kontext heraus, was aber durch eine andere Saitenstärke oder -marke auf jeden Fall zu verbessern sein dürfte), präsentiert sich beim Flatpick-Strumming ein fein gewobenes, transparentes Klangbild über alle Lagen. Hierfür empfiehlt sich freilich ein nicht zu dünnes Plektrum, das sorgt für stramme Bässe und „entgratet“ die Höhen, damit sie nicht ungebührlich in den Ohren klingeln.

Interessanterweise wandelt sich die tonale Balance nachhaltig und zwar zum Positiven, sobald man von der Standardstimmung in etwas tiefere Gefilde abtaucht wie beispielsweise in das von mir besonders favorisierte DADGAD-Tuning. Jetzt passt alles nochmals deutlich besser zusammen, das Klangbild rastet förmlich ein und die Kleine scheint mich kess anzulachen: „Siehst du, ich tauge eben doch fürs Fingerpicking!“ Jawohl, stimmt. Gerade die Bässe legen merklich an Druck zu, ohne ihren stets dröhn- und mulmfreien Charakter zu verlieren. Und was immer man auf dieser Gitarre spielt, es wird von einem traumhaften Sustain getragen, energisch ange-rissene Flageolettöne wollen schier nicht abklingen. Großartig!

Wollte ich diese Gitarre mit einem edlen Tropfen vergleichen, so müsste das ein Champagner sein: stroh-golden, perlend und spritzig – ist es nicht faszinierend, dass sich immer wieder solche Parallelen zwischen den schönen Dingen des Lebens ziehen lassen, selbst wenn diese auf den ersten Blick gar nichts gemein haben?

Tête-à-tête

Die Furch 25th Anniversary Ltd. Edition unterstreicht mit ihren klanglichen wie dynamischen Qualitäten eindrucksvoll das technisch ausgereifte Konzept ihres

Schöpfers, dem altgedienten GA-Korpus durch geschickte Kombination handverlesener Tonhölzer ein akustisch reizvolles, knackig-transparentes Tonspektrum zu entlocken. Die Homogenität des Klangbilds sollte mit der Zeit noch zulegen, die wieselflinke Ansprache ist schon jetzt top ebenso wie die gesamte handwerkliche Verarbeitung. Akustisch „tiefergelegt“, stellt sich sogar eine Tiefendynamik ein, die auch Fingerpicker zufriedenstellt, wenngleich sich die Fülle einer Dreadnought oder gar Jumbo hier natürlich nicht durch simples Umstimmen herbeizaubern lässt.

Unterm Strich bleibt der Eindruck einer charman-ten Gitarre mit edlem Klang und nobler Ästhetik, die gerade Solisten oder Akustiktrio-Spielern (z. B. in einer Besetzung mit Kontrabass und Bandoneon oder Perkussion) viel Freude machen dürfte. Angesichts der hohen Exklusivität, die hier zum fairen Kurs geboten wird, dürften auch Sammler aufhorchen. Hier heißt es sich sputen, will man eines der vier in Deutschland erhältlichen Exemplare ergattern. ■

